



Rosenberg Ventilatoren GmbH

Künzelsau

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht Geschäftsjahr 01.01.2022 - 31.12.2022

I. Geschäftstätigkeit und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

1. Geschäftstätigkeit der Rosenberg Ventilatoren GmbH

Die Geschäftstätigkeit der Rosenberg Ventilatoren GmbH erstreckt sich auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Motoren, Ventilatoren und Klimageräten sowie deren Komponenten. Das gesamte Programm an Motoren, Ventilatoren und Kastenklimageräten wird hauptsächlich in den eigenen Produktionsstätten der Rosenberg-Gruppe gefertigt. Von der Beratung und Konstruktion bis hin zur Lieferung anschlussfertiger Lüftungsgeräte erhalten unsere Kunden alle Leistungen aus einer Hand.

Im Berichtszeitraum war die Gesellschaft in Deutschland auf einer Produktionsfläche von ca. 22.500 m² tätig. Die Standorte des Unternehmens im Inland sind:

- Künzelsau, Baden-Württemberg (Stammsitz mit Produktion)
- Glaubitz, Sachsen (Produktionsniederlassung)
- Mönchengladbach, Nordrhein-Westfalen (Vertriebsniederlassung)

Die Gesellschaft hält Anteile an rechtlich eigenständigen Vertriebs- und Produktionsgesellschaften im In- und Ausland. Darüber hinaus besteht ein Netzwerk aus Vertriebspartnern auf allen Kontinenten.

Die von der Rosenberg-Gruppe vertriebenen Produkte werden im Wesentlichen sowohl in Deutschland als auch in Frankreich, Italien, China, Ungarn, Tschechien und der Slowakei produziert.

2. Rahmenbedingungen

Laut Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) wuchs die **globale Wirtschaftsleistung** im Berichtszeitraum um rund 3,4 %. Insgesamt stand die **Weltwirtschaft** im Jahr 2022 weiterhin vor großen Herausforderungen. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, die darauffolgende Energiekrise, insbesondere in Europa, die anhaltenden Engpässe in den globalen Lieferketten sowie die Kombination aus hohen Inflationsraten und stark steigenden Zinsen führten zu einer deutlichen Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. In der Folge wurde die gesamtwirtschaftliche Entwicklung gebremst. Darüber hinaus haben die COVID-19- Ausbrüche in China und die damit einhergehenden Mobilitätsbeschränkungen im Rahmen der Zero-COVID Strategie die Weltwirtschaft weiter belastet. Insgesamt haben sich die Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaftsleistungen in den meisten Ländern im Jahresverlauf jedoch abgeschwächt.

In der **Eurozone** stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Berichtszeitraum laut Schätzungen des IWF um 3,5 %. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die damit verbundenen zunehmenden Kürzungen bis hin zur Aussetzung der Gaslieferungen hatten aufgrund der starken Abhängigkeit von russischem Öl und Gas erhebliche negative Auswirkungen auf die Wirtschaftsleistung. Durch die Limitierung der allgemeinen Energieversorgung wurden die bestehenden Spannungen auf den Rohstoffmärkten zusätzlich verschärft und die Energiepreise stiegen massiv an. Die Ungewissheit bezüglich der Energieversorgung sorgte für anhaltenden Druck auf die Unternehmen und führte zu einer schwächeren Verbrauchernachfrage. Um die hohe Inflation zu bekämpfen, hat die Europäische Zentralbank den Leitzins deutlich angehoben.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % höher als im Vorjahr. Die gesamtwirtschaftliche Lage in **Deutschland** war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise sowie der Fachkräftemangel. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7 % höher. (Quelle: Destatis Pressemitteilung vom 13.01.2023)

Im Baugewerbe, das vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen war, führten Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen dagegen zu einem deutlichen Rückgang der Bruttowertschöpfung (-2,3 %). Die hohen Energiepreise und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten bremsten auch die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe, die im Vorjahresvergleich kaum zunahm (+0,2 %). Das Verarbeitende Gewerbe litt vor allem in der ersten Jahreshälfte 2022 wie schon im Jahr 2021 unter gestörten internationalen Lieferketten. Hinzu kam der massive Anstieg der Energiepreise infolge des Kriegs in der Ukraine.

II. Darstellung der Lage der Gesellschaft

1. Ertragslage

Die Gesellschaft weist im abgelaufenen Geschäftsjahr einen **Jahresüberschuss** in Höhe von T€ 3.060 (Vorjahr: T€ 1.439) aus.

Die **Umsatzerlöse** haben sich im Berichtsjahr 2022 um T€ 21.068 auf nunmehr T€ 102.270 erhöht (Anstieg um 25,9 %). Dies ist sowohl auf einen Anstieg des Inlands- als auch des Auslandsmarktes zurückzuführen. Die **Gesamtleistung** (Umsatzerlöse + / - Bestandsveränderung) ist dabei im Vergleich zu den Vorjahresdaten aufgrund der Erhöhung der Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen um 26,6 % = T€ 21.797 angestiegen.

Gleichzeitig ist hervorzuheben, dass sich die **Wareneinsatzquote** bezogen auf Gesamtleistung von 64,7 % auf 67,7 % erhöht hat. Dies resultiert insbesondere daraus, dass die im Berichtsjahr aufgrund von Lieferengpässen und der allgemeinen Preisentwicklung eingetretenen Materialpreiserhöhungen weiterhin nicht direkt an die Kunden hatten weitergegeben werden können.

Der bereinigte **Rohhertrag I** (Gesamtleistung abzgl. Wareneinsatz) ist im Jahr 2022 gleichwohl von T€ 29.205 auf T€ 33.768 und damit um T€ 4.563 angestiegen. Insgesamt ist jedoch die Rohhertragsquote aufgrund der o.g. Faktoren von 35,6 % auf 32,5 % zurückgegangen.

Im Durchschnitt beschäftigte die Rosenberg Ventilatoren GmbH 447 Mitarbeiter (im Vorjahr 407 Mitarbeiter) - jeweils einschl. Auszubildende. Der Zuwachs der Mitarbeiter betraf sowohl die weitere Verstärkung des Engineering- und Entwicklungsbereiches als auch des Produktionsbereiches. Der Personalaufwand hat sich im Berichtszeitraum auf T€ 21.660 und damit unterproportional um 17,5 % (=T€ 3.227) erhöht. Die **Personalaufwandsquote** ist aus diesem Grunde von 22,5 % auf 20,9 % gesunken. Der Rohhertrag II (Gesamtleistung ./ Wareneinsatz und Personalaufwand) hat sich um T€ 1.336 auf nunmehr T€ 12.108 und damit um 12,4 % erhöht.

Die **Abschreibungsquote** liegt mit 2,4 % trotz des Zuwachses um T€ 133 aufgrund der deutlich verbesserten Gesamtleistungen unter dem Niveau des Vorjahres (2,8 %).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um T€ 1.958 und damit um 27,4 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen betraf sowohl den Produktions- als auch den Vertriebsbereich der Gesellschaft.

Das **EBIT (Ergebnis vor Finanz- und Beteiligungsergebnis, neutralem Ergebnis und Ertragsteuern)** liegt mit T€ 550 (= 0,5 % bezogen auf die Gesamtleistung) deutlich unter dem Vorjahresansatz (T€ 1.305).

Das **Finanz- und Beteiligungsergebnis** beläuft sich im Berichtsjahr auf T€ 2.660. Dieses enthält neben dem Zinsergebnis (Saldo: T€ -15) auch Gewinnausschüttungen von Tochterunternehmen in Höhe von T€ 2.824 sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen auf T€ 149.

Insgesamt entsprach zwar die Umsatzentwicklung den Erwartungen. Das geplante EBIT konnte jedoch im Geschäftsjahr 2022 aufgrund der hohen Investitionen in den Personalbestand und gestiegener Einstandspreise für die Vorprodukte nicht erreicht werden.

2. Vermögenslage

Einzelheiten sind aus der nachstehenden Übersicht ersichtlich:

Aktiva	31.12.2021		31.12.2022		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen					
immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	10.314	20,5	10.042	17,3	-272
Finanzanlagen	8.723	17,3	8.573	14,8	-150
	19.037	37,8	18.615	32,1	-422
Umlaufvermögen					
Vorräte	11.743	23,3	14.860	25,6	3.117
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.607	27,0	18.946	32,6	5.339
Flüssige Mittel	4.573	9,1	3.953	6,8	-620
sonstige Aktiva	1.351	2,7	1.655	2,9	304
	31.274	62,2	39.414	67,9	8.140
	50.311	100,0	58.029	100,0	7.718
Passiva					
Eigenmittel					



Aktiva	31.12.2021		31.12.2022		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Eigenkapital	36.253	72,1	39.314	67,7	3.061
	36.253	72,1	39.314	67,7	3.061
Fremdmittel					
Lieferanten / erh. Anzahlungen	7.188	14,3	9.973	17,2	2.785
Rückstellungen	5.205	10,3	5.577	9,6	372
sonst. Passiva	1.665	3,3	3.165	5,5	1.500
	14.058	27,9	18.715	32,3	4.657
	50.311	100,0	58.029	100,0	7.718

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 7.718 deutlich erhöht. Dabei steht einem abschreibungsbedingten Rückgang bei den Sach- und Finanzanlagen ein erheblicher Zuwachs beim Umlaufvermögen gegenüber. Beim Umlaufvermögen wurden die Bestände des Vorratsvermögens weiterhin deutlich erhöht, um Lieferengpässen vorzubeugen. Darüber hinaus ist der Forderungsbestand sowohl gegenüber verbundenen Unternehmen als auch gegenüber den übrigen Kunden angestiegen.

Die **Fremdmittel** sind im Geschäftsjahr 2022 im Zusammenhang dem über 30 % angestiegenen Materialaufwand insbesondere bei den Lieferantenverbindlichkeiten einschl. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entsprechend den bestehenden Vereinbarungen insbesondere aufgrund des höheren Lieferumfangs angestiegen. Darüber hinaus wurden bei verbundenen Unternehmen Darlehen aufgenommen worden, die planmäßig zurückgeführt werden.

Die **Eigenkapitalquote** ist trotz des thesaurierten Ergebnisses aufgrund der erhöhten Bilanzsumme von 72,1 % auf 67,7 % gesunken.

3. Finanzlage

Der für die durchgeführten **Investitionen** (T€ 2.203) erforderliche Kapitalbedarf konnte durch das laufende Ergebnis incl. der in den Vorjahren gebildeten Reserven finanziert werden.

Der Finanzmittelbestand hat sich von T€ 4.573 auf T€ 3.953 vermindert. Dies ist vor allem auf die Finanzierung des deutlich angestiegenen Geschäftsbetriebes zurückzuführen.

Die Gesellschaft verfügt über ausreichende liquide Mittel sowie freie Kreditlinien. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet.

4. Investitionen

Den Investitionen in Höhe von T€ 2.203 stehen planmäßige Abschreibungen im Geschäftsjahr von T€ 2.449 gegenüber.

Die Investitionen teilen sich wie folgt auf:

In den kommenden beiden Geschäftsjahren sind weitere Investitionen im Wesentlichen im Produktionsbereich in Höhe von 3-4 Mio. € vorgesehen.

III. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Für Zwecke der internen Unternehmenssteuerung bedienen wir uns finanzieller Leistungsindikatoren. Die Geschäftsführung verwendet hierfür im Wesentlichen den Umsatz, die Wareneinsatzquote sowie das EBIT.

Wir investieren in die Ausbildung von Mitarbeitern und fördern diese in hohem Umfang. Ein für uns wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikator ist demgemäß die Ausbildungsquote (Auszubildende im Verhältnis zur Anzahl der Arbeitnehmer). Diese lag im Geschäftsjahr bei 9,17 % und damit über dem Durchschnitt der vergangenen 5 Geschäftsjahre.

IV. Nachhaltigkeitsbericht

Unsere Wettbewerbsfähigkeit können wir nur mit leistungsfähigen und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreichen, die unsere Ziele mit ihrer Innovationskraft unterstützen. Vor dem Hintergrund der sich verändernden Rahmenbedingungen und einer länger im Arbeitsleben tätigen Belegschaft spielt das Thema Personalentwicklung einschließlich der aktiven Förderung zur Aus- und Fortbildung in unserem Unternehmen eine zentrale Rolle, um leistungsfähig zu bleiben.

V. Chancen- und Risikobericht

Marktrisiken



Aus stagnierenden rückläufigen Nachfragen können Risiken für den Umsatz und das Ergebnis entstehen. Dieses Risiko wird durch eine heterogene Kundenstruktur, Diversifizierung in verschiedenen Produktbereichen sowie durch ein kostenbewusstes, ertragsorientiertes Controllingssystem vermindert; in diesem Bereich werden wir weiter investieren.

Qualitätsrisiken

Bei der Produktion und Entwicklung der Produkte unseres Unternehmens können Qualitätsrisiken auftreten. Diesem Risiko wird mit umfassenden Verfahrensanweisungen zur Prozesssicherheit sowie durch ständige Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems begegnet. Zur Begrenzung des Haftungsrisikos eines etwaigen Schadens wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

Das zertifizierte Managementsystem des Unternehmens basiert auf dem prozessorientierten Ansatz der ISO 9001:2015.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Preisschwankungen bei den Rohstoffen sind ein nicht unerhebliches Risiko. Erhöhen sich die Vormaterialpreise, ist es nicht immer im notwendigen Umfang möglich, diese Preissteigerung zeitnah über die Verkaufspreise der Produkte weiterzugeben. Dieses kann sich negativ auf die Ergebnisentwicklung auswirken. Im Umkehrschluss kann durch die nicht zeitnahe Weitergabe von sinkenden Beschaffungspreisen auch ein positiver Einfluss (Chance) auf die Ertragslage entstehen. Um kurzfristige Schwankungen der Einkaufspreise (insbesondere bei Stahl und Kupfer) abfangen zu können, schließen wir langfristige Lieferkontrakte für solche Materialien ab.

Dem Ausfall- und Liquiditätsrisiko bei Kundenforderungen wird durch regelmäßige Bonitätsprüfung sowie dem Abschluss von Kreditversicherungen begegnet. Risiken aus Währungskursänderungen bestehen nur geringfügig, da die Leistungsbeziehungen weitgehend in Euro abgewickelt werden. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen ergeben sich aufgrund der zeitnahen Abrechnung und des effektiven Mahnwesens nicht.

Marktrisiken und -chancen

Die in der jüngeren Vergangenheit festgestellten Risiken im Beschaffungsmarkt aufgrund gestörter Lieferketten haben sich etwas relativiert. Gleichwohl bestehen weiterhin Risiken im Hinblick auf unvorhergesehene auf politischen Umständen eintretende Erhöhung der Preise unserer Vorprodukte. In der Unternehmensplanung haben wir Maßnahmen getroffen, um entsprechende Risiken frühestmöglich zu erkennen und möglichen negativen Entwicklungen gegenzusteuern.

Im Hinblick auf den Absatzmarkt versuchen wir weiterhin, durch eine Ausweitung des Umsatzes in anderen Regionen für eine breitere Streuung der Risiken zu sorgen.

Angesichts der permanent hohen Investitionen der letzten Jahre in effiziente Produktionsprozesse, das Know-how unserer langjährigen Mitarbeiter, der technischen Innovationen und der breiten internationalen Ausrichtung der Rosenberg-Gruppe sehen wir uns im Übrigen für die Anforderungen und Chancen des Marktes gut gerüstet. Schwerpunkt bleibt der weitere Ausbau der Fertigungskapazitäten im Bereich der EC-Motoren.

In unseren firmeneigenen Laboren stehen uns moderne Messeinrichtungen zur Verfügung, mit denen wir die strömungstechnischen und schalltechnischen Eigenschaften unserer Ventilatoren und Kastenklimateure stetig messen, analysieren und flexibel weiterentwickeln können. Unsere Produktionstiefe - vom Motor bis zur Steuerung - macht uns unabhängiger von Zulieferern und ermöglicht uns auch zukünftig, flexibel auf Kundenwünsche einzugehen.

Kurzum: Wir sind stark bei Problemlösungen und begreifen dies als Chance und klaren Wettbewerbsvorteil gegenüber unseren Wettbewerbern.

VI. Prognosebericht

Da sich die Corona-Pandemie nicht mehr ausgewirkt hat und der Beschaffungsmarkt vor allem im zweiten Halbjahr wieder fast normal funktioniert hat, konnten unsere Gesamtaktivität auch in 2023 weiter gesteigert werden.

Die Preise am Beschaffungsmarkt waren seit dem Q2/2023 wieder leicht rückläufig und die Energiepreise haben sich ebenfalls wieder - allerdings auf höherem Niveau - stabilisiert.

Wir rechnen für das Geschäftsjahr 2023 weiterhin mit einem angestiegenen Umsatz bei einer leicht reduzierten Wareneinsatzquote. Aufgrund der weiter ansteigenden Personalkosten wird die Personalaufwandsquote trotz des weiteren Umsatzwachstums wieder gegenüber dem Vorjahr leicht ansteigen. Das EBIT sehen wir aufgrund der reduzierten Wareneinsatzquote deutlich oberhalb des Niveaus des Jahres 2022.

Der hohe Auftragsbestand vom Ende des Geschäftsjahres 2022 wurde im Jahr 2023 durch die erhöhte Fertigungskapazität und einen kontinuierlichen deutlichen Rückgang im Auftragseingang stark reduziert. Mittlerweile sind die Läger unserer Kunden gut gefüllt und reduzierte Lieferzeiten führen dazu, dass deutlich weniger nachgeordert wird. Aus diesem Grund erwarten wir für 2024 - nach zwei außerordentlichen wachstumsstarken Jahren - einen deutlichen Umsatzrückgang. Wir können jetzt schon absehen, dass wir in 2024 an Kurzarbeit nicht vorbeikommen werden.

Weiterhin sehen wir in Asien und Nordamerika sehr positive Entwicklungsmöglichkeiten und gehen davon aus, dass es ab dem 2. Halbjahr 2024 wieder zu einer deutlichen Belegung bei der Neuerteilung von Aufträgen kommt. In Deutschland und Europa erwarten wir vor allem in unserer neuen Division „Retrofit Solutions“ ein sehr gutes Entwicklungspotential. Unsere Fokussierung auf insgesamt 4 Produkt-Divisionen und die für jede Division abgeleitete angepasste Vertriebsstrategie wird uns helfen die schwierige Situation in einigen Marktsegmenten abzumildern.

Die Rosenberg-Gruppe begegnet den gestiegenen Kosten für Personal, Energie und den immer noch hohen Materialaufwendungen durch zusätzliche produktivitäts- und effizienzsteigernde Investitionen in den Produktionsbetrieben.

Für das Jahr 2024 gehen wir von einem deutlich reduzierten Ergebnis (EBIT) gegenüber dem Jahr 2023 aus.

Insgesamt beurteilen wir die wirtschaftliche Lage der Rosenberg Ventilatoren GmbH unter Einbeziehung des laufenden Geschäftes bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes als noch zufriedenstellend.

Auch in den kommenden Jahren wird weiterhin unser Fokus auf umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte ausgerichtet sein und wir werden uns in diesen Bereichen den ökologischen Herausforderungen stellen. Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kunden und Mitarbeitern steht bei uns dabei an erster Stelle. Deshalb können wir permanent und konsequent Produkt- und Qualitätsoptimierungen vornehmen und flexibel auf alle Kundenwünsche eingehen. Die Produktreihe einiger technischer Innovationen ist sehr weit fortgeschritten und diese werden teilweise auch bereits in Serie produziert. In den kommenden Geschäftsjahren soll die gute Platzierung dieser Produkte am Markt weiter ausgebaut werden.

Künzelsau, den 17. Februar 2024

Karl Rosenberg, Geschäftsführer

Jörg Noe, Geschäftsführer

Norbert Schuster, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	18.615.266,36	19.036.587,65
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	250.436,00	195.087,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	250.435,00	195.086,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
II. Sachanlagen	9.791.425,62	10.118.597,91
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.990.324,85	4.944.150,85
2. technische Anlagen und Maschinen	1.797.437,00	2.430.396,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.149.850,00	1.871.715,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	853.813,77	872.336,06
III. Finanzanlagen	8.573.404,74	8.722.902,74
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.087.718,94	8.237.216,94
2. Beteiligungen	485.685,80	485.685,80
B. Umlaufvermögen	39.258.881,80	31.191.860,89
I. Vorräte	14.859.871,75	11.743.176,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.895.297,00	5.790.836,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.652.284,75	1.834.653,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	5.112.290,00	4.117.687,00
4. geleistete Anzahlungen	200.000,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.445.562,31	14.876.157,38



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.413.091,28	3.876.435,31
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.170.846,09	9.400.889,77
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	361.870,01	330.122,77
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.499.754,93	1.268.709,53
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.953.447,74	4.572.527,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten	154.833,87	82.317,96
Aktiva	58.028.982,03	50.310.766,50
Passiva		
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	39.313.581,49	36.253.198,03
I. Gezeichnetes Kapital	152.000,00	152.000,00
II. Kapitalrücklage	916.184,00	916.184,00
III. Gewinnrücklagen	398.962,13	398.962,13
1. andere Gewinnrücklagen	398.962,13	398.962,13
IV. Gewinnvortrag	34.786.051,90	33.346.725,15
V. Jahresüberschuss	3.060.383,46	1.439.326,75
B. Rückstellungen	5.576.274,57	5.205.214,57
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.107.657,00	1.163.395,00
2. Steuerrückstellungen	453.548,57	459.561,57
3. sonstige Rückstellungen	4.015.069,00	3.582.258,00
C. Verbindlichkeiten	13.139.125,97	8.852.353,90
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	429.311,04	940.175,57
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.021.932,95	2.290.249,01
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.513.800,18	3.951.321,70
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.068,24	5.878,70
5. sonstige Verbindlichkeiten	3.165.013,56	1.664.728,92
davon aus Steuern	550.169,57	198.858,25
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	59.070,25	38.097,91
Passiva	58.028.982,03	50.310.766,50

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Umsatzerlöse	102.270.001,04	81.186.664,99
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.491.002,75	761.891,00
3. sonstige betriebliche Erträge	295.444,64	289.278,19
davon Erträge aus der Währungsumrechnung		17.673,15
4. Materialaufwand	70.287.680,85	53.033.120,49
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	69.029.070,63	51.844.900,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.258.610,22	1.188.220,46
5. Personalaufwand	21.659.537,51	18.432.759,00
a) Löhne und Gehälter	17.795.718,02	15.061.634,77
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.863.819,49	3.371.124,23
davon für Altersversorgung	124.739,74	130.151,64
6. Abschreibungen	2.449.185,56	2.315.887,57
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.449.185,56	2.315.887,57
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	9.081.529,75	7.122.955,62
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	935,25	
8. Erträge aus Beteiligungen	2.824.584,87	480.027,89
davon aus verbundenen Unternehmen	2.824.584,87	327.027,89
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.085,90	5.037,43
davon aus verbundenen Unternehmen	3.046,81	3.733,61
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	149.498,00	
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	149.498,00	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47.406,89	67.898,70
davon an verbundene Unternehmen	18.802,67	
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	25.249,00	48.009,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	149.979,39	283.266,43
13. Ergebnis nach Steuern	3.089.301,25	1.467.011,69
14. sonstige Steuern	28.917,79	27.684,94
15. Jahresüberschuss	3.060.383,46	1.439.326,75



Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der

Rosenberg Ventilatoren GmbH

mit Sitz in 74653 Künzelsau eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter HR B Nr. 590253 wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden die Bestimmungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Von dem Wahlrecht, bestimmte Angaben im Anhang zu machen, wird aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit grundsätzlich Gebrauch gemacht.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Anlagevermögen

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear. Als Nutzungsdauer wird bei Software drei Jahre unterstellt. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen planmäßig unter Zugrundelegung der betriebsüblichen Nutzungsdauer. Bewegliche Wirtschaftsgüter werden grundsätzlich linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 800,00 werden - soweit steuerlich zulässig - entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr sofort abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungswerten oder den fortgeführten niedrigeren Buchwerten angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzung

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu durchschnittlichen Herstellungskosten angesetzt. Diese umfassen neben dem Fertigungsmaterial, den Fertigungslöhnen und den Abschreibungen auch die Material- und Fertigungsgemeinkosten. Soweit erforderlich wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bzw. den Anschaffungskosten angesetzt. Durch angemessene Abwertungen werden das allgemeine Kreditrisiko sowie alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag bewertet. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Die Bewertung erfolgt ebenfalls mit dem Nennbetrag.

Eigenkapital

Die Positionen des Eigenkapitals sind zum Nennbetrag ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Basis des "Projected Unit Credit"-Verfahrens bewertet. Rechnungsgrundlage hierfür waren die Sterbetafeln nach Heubeck 2018 G unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 1,78 % und einem Rententrend von bis zu 2 %.

Mit den Steuer- und sonstigen Rückstellungen wird allen bis zur Erstellung der Bilanz erkennbaren Risiken und Verpflichtungen ausreichend Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag, bei dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angemessene Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt sind.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.



Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in **fremder Währung** wurden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, wurden mit dem Euroreferenzkurs am Bilanzstichtag bewertet (§ 256a HGB).

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens lässt sich aus dem beiliegenden Annex 1 zum Anhang entnehmen.

Die Angaben zum Beteiligungsbesitz sind in dem Annex 2 zum Anhang aufgeführt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt auf:

Art der Forderungen	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.413,1	5.413,1	0,0
Vorjahr	3.876,4	3.876,4	0,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.170,8	13.170,8	0,0
Vorjahr	9.400,9	9.400,9	0,0
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	361,9	361,9	0,0
Vorjahr	330,1	330,1	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	1.499,8	1.317,8	181,9
Vorjahr	1.268,7	1.086,3	182,4
davon gegen verbundene Unternehmen	382,4	262,0	120,3
Vorjahr	179,0	51,0	128,0
davon Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	76,7	22,6	54,1
Vorjahr	0,0	0,0	0,0
Gesamt	20.445,6	20.263,6	181,9
Vorjahr	14.876,1	14.693,7	182,4

Die unter Forderungen gegen verbundenen Unternehmen und Forderungen, gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht ausgewiesenen Beträge betreffen wie im Vorjahr vollständig Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Eigenkapital

Ausschüttungsgesperrter Betrag

Zum Ende des Geschäftsjahrs besteht ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von insgesamt TEUR 22, der auf den Unterschiedsbetrag aus der durch den Gesetzgeber vorgegebenen Bewertung der Pensionsrückstellungen auf der Basis des Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatzes und dem Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatz entfällt.

Sonstige Rückstellungen

Ein wesentlicher Teil der sonstigen Rückstellungen bezieht sich auf Gewährleistungsrisiken; weitere Rückstellungen wurden insbesondere für den Personalbereich (Resturlaubsverpflichtungen, Arbeitszeitkonto, Jubiläumzahlungen), Kundenboni, unterlassene Instandhaltung, Prüfungs- und Jahresabschlusskosten sowie Aufbewahrungskosten gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen	429	429	0	0
Vorjahr	940	940	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.022	3.022	0	0
Vorjahr	2.290	2.290	0	0
davon gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.514	6.514	0	0
Vorjahr	3.951	3.951	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9	9	0	0
Vorjahr	6	6	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	3.165	1.451	1.166	548
dv. ggü. verbundenen Unternehmen	2.006	292	1.166	548
Vorjahr	1.665	1.080	408	177
Vorjahr dv. ggü. Verb. Unternehmen	818	233	408	177
Gesamt	13.139	11.425	1.166	548
Vorjahr	8.852	8.267	408	177

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ausschließlich Lieferantenverbindlichkeiten.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem **Gesamtkostenverfahren** gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

1. Die Umsatzerlöse gliedern sich dabei wie folgt auf:

	2022 TEUR
nach Regionen	
Erlöse Ausland	59.526



	2022
	TEUR
Erlöse Inland	42.744
	102.270

2. Innerhalb der folgenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind Aufwendungen und Erträge, die einem anderen Geschäftsjahr zuzuordnen sind, enthalten:

Beschreibung	in GuV-Posten	2022
		TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	sonst.betr. Erträge	52
Erträge Abgang Sachanlagevermögen	sonst.betr. Erträge	69
		121
Risikovorsorge Forderungsbestand	sonst.betr. Aufwendungen	-85
Verluste Abgang Sachanlagen	sonst.betr. Aufwendungen	-26
		-111
Gesamt		10

V. Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr waren zu Geschäftsführern bestellt:

Karl Rosenberg, Betriebswirt, Waldenburg

Dipl.-Ing. (FH) Jörg Noe, Ingenieur, Ahorn Dipl.-Ing. Norbert Schuster, Ingenieur, Künzelsau (ab 8. August 2022)

Vom Wahlrecht des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Angaben über Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt haben die folgenden Beschäftigungsverhältnisse bestanden:

	2022
Arbeitnehmer i.S.d. § 267 HGB	
gewerbliche Arbeitnehmer	226
Angestellte	180
Gesamt	406
übrige Beschäftigungsverhältnisse	
Auszubildende	41
	41
Gesamt	447

Nahestehende Personen

Alle Transaktionen mit nahestehenden Personen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

Angaben zum Prüfungshonorar

Das Honorar für die Abschlussprüfungsleistungen (Prüfung 31.12.2022) wird mit TEUR 19,0 ausgewiesen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Miet- und Pacht- sowie Leasingverträgen auf unbestimmte Zeit p.a. derzeit TEUR 800

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres gem. § 285 Nr. 33 HGB

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses lagen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres vor. Dies gilt auch im Hinblick auf den Krieg in der Ukraine.

Künzelsau, den 22. Februar 2024

Karl Rosenberg, Geschäftsführer

Jörg Noe, Geschäftsführer

Norbert Schuster, Geschäftsführer

Annex 1: Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2022 EUR
	Vortrag 01.01.2022 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.465.600,30	75.149,42	41.475,25	156.748,21	1.656.022,68
Geschäfts- oder Firmenwert	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
	1.515.600,30	75.149,42	41.475,25	156.748,21	1.706.022,68
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremdem Grund und Boden	8.493.385,20	304.623,99	0,00	0,00	8.798.009,19
Technische Anlagen und Maschinen	9.458.602,21	17.435,94	105.411,14	168.044,16	9.538.671,17
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.220.530,87	1.466.314,96	1.109.024,34	27.434,88	13.605.256,37
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	872.336,06	339.658,83	5.953,87	-352.227,25	853.813,77
	32.044.854,34	2.128.033,72	1.220.389,35	-156.748,21	32.795.750,50
Finanzanlagen					



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2022 EUR
	Vortrag 01.01.2022 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.051.642,75	0,00	0,00	0,00		9.051.642,75
Beteiligungen	485.685,80	0,00	0,00	0,00		485.685,80
	9.537.328,55	0,00	0,00	0,00		9.537.328,55
	43.097.783,19	2.203.183,14	1.261.864,60	0,00		44.039.101,73
	Abschreibungen kumuliert			Stand 31.12.2022 EUR	Buchwert 31.12.2022 EUR	Buchwert 31.12.2021 EUR
	Vortrag 01.01.2022 EUR	Zugang Geschäftsjahr EUR	Abgang Geschäftsjahr			
Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.270.514,30	175.891,63	40.818,25	1.405.587,68	250.435,00	195.086,00
Geschäfts- oder Firmenwert	49.999,00	0,00	0,00	49.999,00	1,00	1,00
	1.320.513,30	175.891,63	40.818,25	1.455.586,68	250.436,00	195.087,00
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremdem Grund und Boden	3.549.234,35	258.449,99	0,00	3.807.684,34	4.990.324,85	4.944.150,85
Technische Anlagen und Maschinen	7.028.206,21	818.436,10	105.408,14	7.741.234,17	1.797.437,00	2.430.396,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.348.815,87	1.196.407,84	1.089.817,34	11.455.406,37	2.149.850,00	1.871.715,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	853.813,77	872.336,06
	21.926.256,43	2.273.293,93	1.195.225,48	23.004.324,88	9.791.425,62	10.118.597,91
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	814.425,81	149.498,00	0,00	963.923,81	8.087.718,94	8.237.216,94
Beteiligungen	0,00	0,00		0,00	485.685,80	485.685,80
	814.425,81	149.498,00	0,00	963.923,81	8.573.404,74	8.722.902,74
	24.061.195,54	2.598.683,56	1.236.043,73	25.423.835,37	18.615.266,36	19.036.587,65

Annex 2: Beteiligungsbesitz:



Name	Sitz	Anteil in %	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Verbundene Unternehmen				
Rosenberg Vendome SAS	Vendome Cedex, Frankreich	89,36%	7.082	1.507
Industrias Rosvent S.A. DE C.V. 1)	Guadalupe, Mexico	51,00%	176	10
Rosenberg Australia Pty. Ltd. 1)	Braeside-Victoria, Australien	100,00%	1.011	28
Rosenberg Baltic UAB	Siauliai, Litauen	100,00%	138	27
Rosenberg Belgium NV	Ninove, Belgien	51,00%	653	140
Rosenberg East Asia Pte. Ltd. 1)	Singapore, Singapur	51,00%	5.491	782
Rosenberg Egypt W.L.L.C.	Giza, Cairo, Ägypten	51,00%	952	17
Rosenberg Fans Canada Ltd.	Mississauga, Kanada	95,00%	3.932	1.245
Rosenberg Italia s.r.l.	S. Vito al Tagliamento (PN), Italien	100,00%	937	176
Rosenberg Klima d.o.o.	Trzin, Slowenien	51,00%	1.874	100
Rosenberg Klima Polska Sp. z o.o.	Nadarzyn, Polen	99,00%	408	27
Rosenberg Middle East (FZC)	Sharjah, VAE	95,33%	510	88
Rosenberg Romania S.R.L.	Bukarest, Rumänien	97,50%	479	112
Rosenberg RUS OOO	Moskau, Russland	99,00%	2.108	49
ROSENBERG - SLOVAKIA, spol. s r.o.	Medzev, Slowakei	100,00%	5.847	439
Rosenberg Svenska AB	Avesta, Schweden	100,00%	-87	-13
Rosenberg Ukraina TOB	Kiev, Ukraine	99,34%	662	100
Rosenberg Ventilations & Energy Systems (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	100,00%	10.372	900
Rosenberg Ventilation Systems India Pvt Ltd. 1)	Maharashtra, Indien	99,00%	615	242
Rox - Klimatechnik GmbH	Weitefeld, Deutschland	100,00%	3.261	704
Beteiligungen				
Rosenberg France SARL	Ternay, Frankreich	34,00%	3.853	305
Rosenberg Havalandirma Sistemleri Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi	Beyoglu, Istanbul, Türkei	50,00%	2.223	1.290
Ing. Hermann Pieren AG	Rubigen, Schweiz	25,33%	-443	91
1) = Vorjahresabschluss				

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 22.03.2024 festgestellt.



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Rosenberg Ventilatoren GmbH, Künzelsau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Rosenberg Ventilatoren GmbH, Künzelsau, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rosenberg Ventilatoren GmbH, Künzelsau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Neckarsulm, den 22. Februar 2024

REVISA Treuhand GmbH
-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft-

Kühlwein, Wirtschaftsprüfer

Oechsle, Wirtschaftsprüfer